



Arbeitsmaterial für die Berufsschule

Tierwirt/Tierwirtin

2006/2020

Das Arbeitsmaterial ist ab 1. August 2020 freigegeben.

I m p r e s s u m

Das Arbeitsmaterial basiert auf dem Rahmenlehrplan für den Ausbildungsberuf Tierwirt/ Tierwirtin (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 18. März 2005), der mit der Verordnung über die Berufsausbildung zum Tierwirt/zur Tierwirtin vom 17. Mai 2005 (BGBl. Teil I Nr. 30) i. V. m. deren Änderung vom 23. Februar 2006 (BGBl. Teil I Nr. 10) abgestimmt ist.

Das Arbeitsmaterial wurde am

Sächsischen Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung
Comenius-Institut
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

unter Mitwirkung von

Gabriele Danz	Reichenbach
Kathrin Kretzschmar (Leiterin)	Dresden
Beatrice Pohl	Wurzen
Roland Rößler	Freiberg

2006 erarbeitet.

Eine teilweise Überarbeitung des Arbeitsmaterials erfolgte 2020 durch das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

<https://www.lasub.smk.sachsen.de/>

HERAUSGEBER

Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Carolaplatz 1
01097 Dresden

<https://www.smk.sachsen.de/>

Download:

<https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Vorbemerkungen	4
2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges	5
3 Stundentafeln	8
Fachrichtung Rinderhaltung	8
Fachrichtung Schweinehaltung	9
4 Hinweise zur Umsetzung	10
5 Inhaltliche Ergänzungen der Lernfelder	12
6 Beispiele für Lernsituationen	14
7 Berufsbezogenes Englisch	27
8 Hinweise zur Literatur	30

1 Vorbemerkungen

Die Verfassung des Freistaates Sachsen fordert in Artikel 101 für das gesamte Bildungswesen:

„(1) Die Jugend ist zur Ehrfurcht vor allem Lebendigen, zur Nächstenliebe, zum Frieden und zur Erhaltung der Umwelt, zur Heimatliebe, zu sittlichem und politischem Verantwortungsbewusstsein, zu Gerechtigkeit und zur Achtung vor der Überzeugung des Anderen, zu beruflichem Können, zu sozialem Handeln und zu freiheitlicher demokratischer Haltung zu erziehen.“

Das Sächsische Schulgesetz legt in § 1 fest:

„(2) Der Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule wird bestimmt durch das Recht eines jeden jungen Menschen auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage.

(3) Die schulische Bildung soll zur Entfaltung der Persönlichkeit der Schüler in der Gemeinschaft beitragen. ...“

Für die Berufsschule gilt gemäß § 8 Abs. 1 des Sächsischen Schulgesetzes:

„Die Berufsschule hat die Aufgabe, im Rahmen der Berufsvorbereitung, der Berufsausbildung oder Berufsausübung vor allem berufsbezogene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu vermitteln und die allgemeine Bildung zu vertiefen und zu erweitern. Sie führt als gleichberechtigter Partner gemeinsam mit den Ausbildungsbetrieben und anderen an der Berufsausbildung Beteiligten zu berufsqualifizierenden Abschlüssen.“

Neben diesen landesspezifischen gesetzlichen Grundlagen sind die in der „Rahmenvereinbarung über die Berufsschule“ (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 12. März 2015 in der jeweils geltenden Fassung) festgeschriebenen Ziele umzusetzen.

2 Kurzcharakteristik des Bildungsganges

Für den Ausbildungsberuf Tierwirt/Tierwirtin wurden 2005 der KMK-Rahmenlehrplan und die Ausbildungsordnung novelliert. Danach ist im dritten Ausbildungsjahr eine Differenzierung in den Fachrichtungen Rinderhaltung, Schweinehaltung, Geflügelhaltung, Schäferei und Imkerei vorgesehen. Im vorliegenden Arbeitsmaterial werden Hinweise zur Umsetzung des KMK-Rahmenlehrplans für die Fachrichtungen Rinder- und Schweinehaltung gegeben.

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurden die Vorgaben der KMK für den berufsbezogenen Bereich in die sächsische Stundentafel übernommen. Damit entfallen die Zeitvorgaben für Berufsbezogene Projekte.

Der Ausbildungsberuf Tierwirt/Tierwirtin ist ein Beruf im Berufsfeld Agrarwirtschaft. Die berufliche Tätigkeit von Tierwirten/Tierwirtinnen ist sehr vielgestaltig und im Freistaat Sachsen auf die Ausbildung in den Fachrichtungen Rinderhaltung und Schweinehaltung festgelegt. Neben der Bewirtschaftung des Tierbestandes eines Betriebes sind die Fleischproduktion, die Zucht von Nutztieren und die Milchproduktion mögliche Produktionsbereiche. Außerdem haben Tierwirte/Tierwirtinnen den Auftrag, ihrer Verantwortung gegenüber Verbrauchern und Umwelt gerecht zu werden.

Tierwirte/Tierwirtinnen arbeiten in landwirtschaftlichen Betrieben, Verbänden und Institutionen, in Tierkliniken und Labors, in landwirtschaftlichen Ausbildungsstätten und im Agrarhandel sowie in der Agrarverwaltung.

Typische Tätigkeitsbereiche sind:

- Aufzucht, Fütterung, Haltung und Pflege von Zucht- und Nutztieren im konventionell und/oder ökologisch wirtschaftenden Betrieb
- Gewinnung, Lagerung und Vermarktung landwirtschaftlicher Produkte
- Bedienung, Überwachung und Instandhaltung von Technik der Tierproduktion
- Entsorgen von Abfällen und Verwerten von Nebenprodukten
- Zusammenarbeit mit Servicekräften

Die berufliche Tätigkeit erfordert:

- solide Allgemeinbildung und ausbaufähiges, anwendungsbereites Wissen in naturwissenschaftlichen, wirtschaftlichen und technisch-technologischen Bereichen
- Wissen zu Dokumentationsmöglichkeiten mittels verschiedener Technik
- Fähigkeit zum selbstständigen Umgang mit Informations- und Kommunikationssystemen
- Befähigung zum Erfassen von Zusammenhängen und zum komplexen Denken
- Bereitschaft zur Realisierung von Bestimmungen des Verbraucher- und Umweltschutzes
- Bereitschaft und Fähigkeit zum lebenslangen Lernen
- Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein, aber auch Teamfähigkeit
- Bereitschaft zur Arbeit in Schichten, an Wochenenden und an Feiertagen
- verantwortlicher Umgang mit lebendem Material, Genauigkeit und Pünktlichkeit sowie berufliche Mobilität und Flexibilität
- körperliche Belastbarkeit

Ziele der Ausbildung sind insbesondere:

- Anwendung von fundiertem Fachwissen in der täglichen Praxis
- selbstständige Nutzung moderner Produktionsverfahren implizit der Medien
- verbraucher- und umweltbewusstes Handeln in allen Arbeitsbereichen

Die Realisierung der Bildungs- und Erziehungsziele der Berufsschule ist auf den Erwerb beruflicher Handlungskompetenz gerichtet. Diese entfaltet sich in den Dimensionen von Fach-, Selbst- und Sozialkompetenz sowie in Methoden- und Lernkompetenz. Dabei bilden berufliche Handlungen den Ausgangspunkt des Lernprozesses.

Der KMK-Rahmenlehrplan des Ausbildungsberufes ist vor diesem Hintergrund nach Lernfeldern gegliedert. Die Stundentafel des Bildungsganges gliedert sich in den berufsübergreifenden Bereich, den berufsbezogenen Bereich sowie den Wahlbereich.

Die Lernfelder der sächsischen Stundentafel sind mit den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplanes identisch.

Die Ausprägung beruflicher Handlungskompetenz wird durch handlungsorientierten Unterricht gefördert. Dabei werden beispielhafte Aufgabenstellungen aus der beruflichen Praxis im Unterricht aufgegriffen. Das Lernen erfolgt in vollständigen Handlungen, bei denen die Schülerinnen und Schüler das Vorgehen selbstständig planen, durchführen, überprüfen, gegebenenfalls korrigieren und schließlich bewerten. Dieses Unterrichten erfordert vielfältige Sozialformen und Methoden, insbesondere den Einsatz komplexer Lehr-/Lernarrangements wie Projektarbeit oder kooperatives Lernen. Des Weiteren ist eine kontinuierliche Abstimmung zwischen den beteiligten Lehrkräften des berufsübergreifenden und berufsbezogenen Bereiches sowie der in einem Lernfeld unterrichtenden Lehrkräfte notwendig.

Dafür muss bei der Arbeit in Lernfeldern jeweils die standorttypische Berufspraxis und das zu fordernde Prüfungsniveau beachtet werden. Die Reihenfolge der zu vermittelnden Inhalte hängt von der konkreten Unterrichtssituation sowie der didaktisch-methodischen Umsetzung im Unterricht ab. Inhaltliche Ergänzungen sind jederzeit möglich, wobei die Schaffung von Freiraum für die Integration neuer Entwicklungen zu berücksichtigen ist.

Um auf die vermittelten Inhalte der vorhergehenden Lernfelder aufbauen zu können, empfiehlt es sich, die Lernfelder 14 A "Einen Rinderbestand führen" bzw. 13 B "Einen Schweinebestand führen" gebündelt am Ende des 3. Ausbildungsjahres zu unterrichten.

Der berufsbezogene Unterricht knüpft an das Alltagswissen und an die Erfahrungen des Lebensumfeldes an und bezieht die Aspekte der Medienbildung, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der politischen Bildung ein. Die Lernfelder bieten umfassende Möglichkeiten, den sicheren, sachgerechten, kritischen und verantwortungsvollen Umgang mit traditionellen und digitalen Medien zu thematisieren. Sie beinhalten vielfältige, unmittelbare Möglichkeiten zur Auseinandersetzung mit globalen, gesellschaftlichen und politischen Themen, deren sozialen, ökonomischen und ökologischen Aspekten sowie Bezüge zur eigenen Lebens- und Arbeitswelt. Die Umsetzung der Lernsituationen unter Einbeziehung dieser Perspektiven trägt aktiv zur weiteren Lebensorientierung, zur Entwicklung der Mündigkeit der Schülerinnen und Schüler, zum selbstbestimmten Handeln und damit zur Stärkung der Zivilgesellschaft bei.

Bei Inhalten mit politischem Gehalt werden auch die damit in Verbindung stehenden fachspezifischen Arbeitsmethoden der politischen Bildung eingesetzt. Dafür eignen sich u. a. Rollen- und Planspiele, Streitgespräche, Pro- und Kontradedebatten, Podiumsdiskussionen oder kriterienorientierte Fall-, Konflikt- und Problemanalysen.

Bei Inhalten mit Anknüpfungspunkten zur Bildung für nachhaltige Entwicklung eignen sich insbesondere die didaktischen Prinzipien der Visionsorientierung, des Vernetzen des Lernens sowie der Partizipation. Vernetztes Denken bedeutet hier die Verbindung von Gegenwart und Zukunft einerseits und ökologischen, ökonomischen und sozialen Dimensionen des eigenen Handelns andererseits.

Die Digitalisierung und der mit ihr verbundene gesellschaftliche Wandel erfordern eine Vertiefung der informatischen Bildung. Ausgehend von den spezifischen Erfordernissen des Bildungsganges und unter Beachtung digitaler Arbeits- und Geschäftsprozesse ergibt sich die Notwendigkeit einer angemessenen Hard- und Softwareausstattung und entsprechender schulorganisatorischer Regelungen.

Im anwendungsbezogenen gerätegestützten Unterricht können bis zu 25 % der Unterrichtsstunden als Gruppenarbeit geplant werden. Zur Entwicklung des Verständnisses technologischer Abläufe bei der Realisierung ausgewählter Aufgaben sind Exkursionen und Unterrichtsgänge unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichtes.

Die Schülerinnen und Schüler werden befähigt, Lern- und Arbeitstechniken anzuwenden und selbstständig weiterzuentwickeln sowie Informationen zu beschaffen, zu verarbeiten und zu bewerten. Darüber hinaus ist bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein zu entwickeln, dass Bereitschaft und Fähigkeit zum selbstständigen und lebenslangen Lernen wichtige Voraussetzungen für ein erfolgreiches Berufsleben sind.

Nach abgeschlossener Berufsausbildung und entsprechender Fachpraxis besteht die Möglichkeit des Erwerbes weiterer Qualifikationen, wie z. B. Landwirtschaftsmeister/Landwirtschaftsmeisterin, Staatlich geprüfter Wirtschafter/Staatlich geprüfte Wirtschafterin, Staatlich geprüfter Techniker/Staatlich geprüfte Technikerin.

3 Stundentafeln

Fachrichtung Rinderhaltung

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4¹	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Einen neuen Mitarbeiter in den Betrieb einführen	1	-	-
2 Geräte, Maschinen und Anlagen handhaben	1,5	-	-
3 Tierunterkünfte herrichten und instand halten	2	-	-
4 Mit Tieren umgehen	1,5	-	-
5 Tiere füttern	2	-	-
6 Den Tierbestand reproduzieren	-	2	-
7 Den Tierbestand gesund erhalten	-	2	-
8 Waren beschaffen und lagern	-	1,5	-
9 Abfälle entsorgen und Nebenprodukte verwerten	-	1,5	-
10 A Zuchtrinder erzeugen und vermarkten	-	-	1
11 A Kälber und Jungrinder aufziehen	-	-	1,5
12 A Schlachtrinder produzieren und vermarkten	-	-	1
13 A Qualitätsmilch produzieren und vermarkten	-	-	2
14 A Einen Rinderbestand führen	-	-	1,5
Wahlbereich²	2	2	2

¹ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen. Des Weiteren ist sicherzustellen, dass die zum Bestehen der Abschlussprüfung Wirtschafts- und Sozialkunde notwendigen Inhalte im Unterricht vermittelt werden.

² Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

Fachrichtung Schweinehaltung

Unterrichtsfächer und Lernfelder	Wochenstunden in den Klassenstufen		
	1	2	3
Pflichtbereich	12	12	12
Berufsübergreifender Bereich	4 ³	5	5
Deutsch/Kommunikation	1	1	1
Englisch	1	-	-
Gemeinschaftskunde	1	1	1
Wirtschaftskunde	1	1	1
Evangelische Religion, Katholische Religion oder Ethik	1	1	1
Sport	-	1	1
Berufsbezogener Bereich	8	7	7
1 Einen neuen Mitarbeiter in den Betrieb einführen	1	-	-
2 Geräte, Maschinen und Anlagen handhaben	1,5	-	-
3 Tierunterkünfte herrichten und instand halten	2	-	-
4 Mit Tieren umgehen	1,5	-	-
5 Tiere füttern	2	-	-
6 Den Tierbestand reproduzieren	-	2	-
7 Den Tierbestand gesund erhalten	-	2	-
8 Waren beschaffen und lagern	-	1,5	-
9 Abfälle entsorgen und Nebenprodukte verwerten	-	1,5	-
10 B Zuchtschweine erzeugen und vermarkten	-	-	2
11 B Qualitätsferkel erzeugen und vermarkten	-	-	2
12 B Mastschweine erzeugen und vermarkten	-	-	1,5
13 B Einen Schweinebestand führen	-	-	1,5
Wahlbereich⁴	2	2	2

³ Es obliegt den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung, in welchem Fach des berufsübergreifenden Bereiches in der Klassenstufe 1 unter Beachtung der personellen und sächlichen Ressourcen Unterricht um eine Wochenstunde gekürzt wird. In Abhängigkeit von der vorgenommenen Kürzung verringert sich die Anzahl der Gesamtausbildungsstunden nach Dauer der Ausbildung in dem jeweiligen Fach. In der Summe der Ausbildungsstunden aller Fächer im berufsübergreifenden Bereich ist dies bereits berücksichtigt. Eine Reduzierung in den Fächern Englisch und Gemeinschaftskunde soll nicht erfolgen.

⁴ Der Wahlbereich steht den Schulen im Rahmen ihrer Eigenverantwortung zur Vertiefung der berufsbezogenen Inhalte sowie zur weiteren Spezialisierung und Förderung zur Verfügung. Die Möglichkeit, das Fach Sport im Wahlbereich der Klassenstufe 1 anzubieten, ist ebenso gegeben.

4 Hinweise zur Umsetzung

In diesem Kontext wird auf die Handreichung „Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne“ (vgl. LaSuB 2022) verwiesen.

Diese Handreichung bezieht sich auf die Umsetzung des Lernfeldkonzeptes in den Schularten Berufsschule, Berufsfachschule und Fachschule und enthält u. a. Ausführungen

1. zum Lernfeldkonzept,
2. zu Aufgaben der Schulleitung bei der Umsetzung des Lernfeldkonzeptes, wie
 - Information der Lehrkräfte über das Lernfeldkonzept und über die Ausbildungsdokumente,
 - Bildung von Lehrerteams,
 - Gestaltung der schulorganisatorischen Rahmenbedingungen,
3. zu Anforderungen an die Gestaltung des Unterrichts, insbesondere zur
 - kompetenzorientierten Planung des Unterrichts,
 - Auswahl der Unterrichtsmethoden und Sozialformen

sowie das Glossar.

Zur Veranschaulichung des Sachverhaltes wird auf die folgende Übersicht verwiesen:

Fachsystematik

... die Ordnung des Wissens erfolgt in Fächern

Anatomie und Physiologie der Nutztiere

- Verdauungssysteme
- Physiologie der Verdauung
- ernährungsphysiologische Besonderheiten beim Wiederkäuer
- Resorption der Nährstoffe
- Bildung und Ausscheidung von Harn und Kot

Fütterungslehre

- Grundlagen der Pflanzenproduktion
- Grundlagen der Tierfütterung
- Pflanzenbestimmung und -herbarisierung

Tierhygiene

- Fütterungshygiene
- fütterungs- und stoffwechselbedingte Krankheiten

Fachrechnen

- leistungsgerechte Futterrationen
- Futterbedarfsberechnungen
- Lagerraumberechnungen
- Kosten der Fütterung

Produktionsverfahren Rind

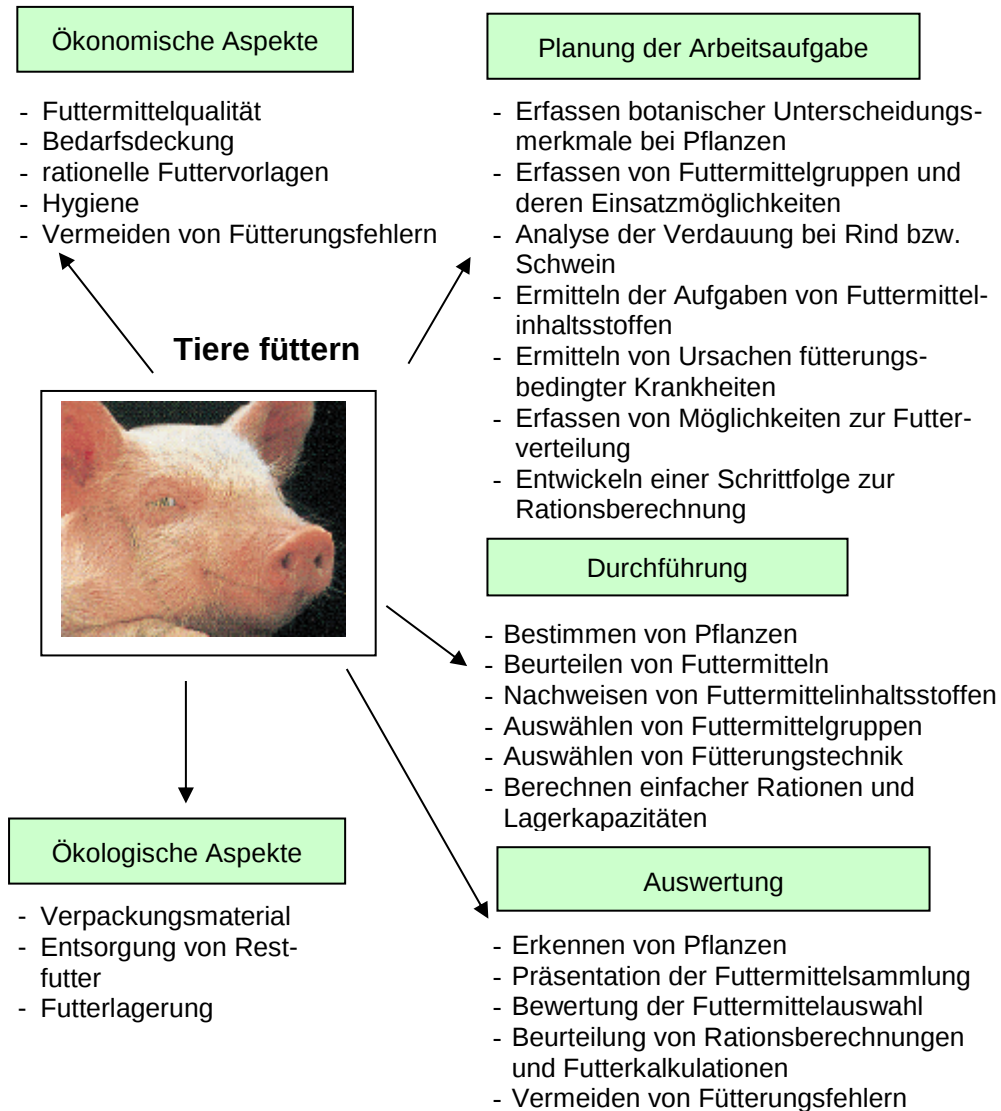
- Futtermittel und Fütterungstechniken
- Grundsätze der Rinderfütterung
- Rationsberechnung
- Futtermittelbestimmung, -bewertung, -sammlung
- Futterkalkulation

Produktionsverfahren Schwein

- Grundsätze der Schweinefütterung
- Rationsberechnung
- Futtermittelbestimmung, -bewertung, -sammlung
- Futterkalkulation

Handlungssystematik

... die Ordnung des Wissens erfolgt bezogen auf konkrete berufliche Handlungsabläufe



5 Inhaltliche Ergänzungen der Lernfelder

Lernfeld	inhaltliche Ergänzungen	Hinweise
1	- Fördermaßnahmen	
2	- Aufbau und Funktion von Baugruppen einer ausgewählten Stallarbeitsmaschine - Aufbau und Funktion eines Anhängerfahrzeuges - Nutzungsmöglichkeiten ausgewählter Stallarbeitsmaschinen und Anhängerfahrzeuge - rechtliche Voraussetzungen des Führens von Fahrzeugen im öffentlichen und nicht öffentlichen Straßenverkehr - Gefahren- und Sicherheitszeichen - Elektroanlage eines Stalles - ausgewählte Einrichtungen der Energieversorgung - Lüftungstechnik	Die Schwerpunkte Fütterungs- und Lüftungstechnik sind zwischen den Lernfeldern 2, 3 und 5 abzustimmen. Der Bereich Entmistungstechnik sollte im Lernfeld 9 bearbeitet werden.
3	- Verhalten der landwirtschaftlichen Nutztiere Rind/Schwein (artgerechte Verhaltensweisen, Umweltansprüche) - stallbauliche Maßnahmen - Stallklima - Tierkomfort - Verfahren der Weidewirtschaft (Berechnung Besatzdichte und Besatzstärke)	Der Schwerpunkt zum Thema "Artgerechte Verhaltensweisen der Tiere" liegt im Lernfeld 4. Der Bereich Lüftungstechnik ist mit dem Lernfeld 2 abzugleichen. Vertiefende Darlegungen zu den Bereichen Reinigung und Desinfektion erfolgen in den entsprechenden Lernfeldern im 2. und 3. Ausbildungsjahr.
4	- Anatomie der Milchdrüse und Physiologie der Milchabgabe - Arbeitsschritte für eine hygienische Milchgewinnung - Melktechnik und Melkprozesse im Überblick	Der Umgang mit kranken Tieren wird vertiefend im Lernfeld 7 bearbeitet. In diesem Lernfeld sollten die Auszubildenden an die Milchgewinnung beim Rind herangeführt werden. Ausführliche Darlegungen zur qualitätsgerechten Gewinnung und Behandlung von Milch erfolgen in den entsprechenden Lernfeldern im 3. Ausbildungsjahr.
5	- Bau der Pflanze und Entwicklungsstadien von Futterkulturen - Hinweise zum Anfertigen eines Herbariums - Futtermittelgruppen (Grund-, Kraft-, Mischfuttermittel) - Futtermittelinhaltsstoffe und ihre Bedeutung für Rind und Schwein - Futterdarbietung (TMR/Einzelkomponenten, trocken/flüssig, ad libitum/rationiert, Fressplatzgestaltung) - Futtermittelgesetz, Futtermittelverordnung	In diesem Lernfeld erhalten die Auszubildenden einen Einblick in die Grundlagen zur Fütterung von Rindern und Schweinen und werden an die Rationsberechnung herangeführt. Ausführliche Darlegungen und Berechnungen entsprechend der Nutzungsrichtungen bzw. Leistungen erfolgen in den jeweiligen Lernfeldern im 3. Ausbildungsjahr.
6	- Rinder- und Schweinerassen - Erkrankungen und Fruchtbarkeitsstörungen - Kataloge, Stallkarten	In diesem Lernfeld erhalten die Auszubildenden einen Einblick in die Grundlagen der Reproduktion von Rindern und Schweinen. Ausführliche Darlegungen erfolgen in den entsprechenden Lernfeldern im 3. Ausbildungsjahr.
7		Lerninhalte zum Thema "Maßnahmen zum Seuchenschutz" sollten zwischen Lernfeld 7 und 9 abgestimmt werden. Bei der Auswahl von Krankheiten sind territoriale Besonderheiten bzw. aktuelle Situationen zu berücksichtigen.

Lernfeld	inhaltliche Ergänzungen	Hinweise
8	- Durchführen von Abrechnungen - Inventur - Berechnung von Lagerkapazitäten - Unterhaltung von Futtermittelagern	In diesem Lernfeld sind verstärkt Informations- und Kommunikationssysteme zu nutzen (z. B. Schriftverkehr, Warenwirtschaftsprogramme).
9	- Nutzung von Nebenprodukten (z. B. Biogasanlagen, Wärmerückgewinnung)	Lerninhalte zum Thema "Maßnahmen zum Seuchenschutz" sind zwischen Lernfeld 7 und 9 und zum Thema "Lagern von Gefahrenstoffen" mit Lernfeld 8 abzustimmen. In diesem Lernfeld befassen sich die Schülerinnen und Schüler vertiefend mit dem Beitrag der Landwirtschaft zur Erhaltung der Umwelt.

6 Beispiele für Lernsituationen

Lernfeld 1 Einen neuen Mitarbeiter in den Betrieb einführen

1. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 40 Ustd.

Lernsituationen	1.1 Sich im Betrieb orientieren	24 Ustd., davon 6 Ustd. Gruppenunterricht
	1.2 Kontakte mit Kooperationspartnern und Kunden pflegen	16 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 1.1 Sich im Betrieb orientieren

24 Ustd., davon 6 Ustd.
Gruppenunterricht

Auftrag Weisen Sie einen neuen Mitarbeiter in den Beruf und in die Gegebenheiten Ihres Betriebes ein.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
1.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Recherchieren von Informationen zum Berufsbild - Berufsgeschichte und –perspektive - Arbeits- und Tarifrecht - Berufsverbände - Gesetze und Vorschriften - Umwelt- und Verbraucherschutz Erfassen von Kriterien für einen Betriebsspiegel - Mitarbeiterstruktur und Betriebsgröße - Tätigkeitsprofile - Tierbestand und Leistung - Produktions- und Lagerräume - Maschinen und Geräte - Produktion und Umsatz	8	Gruppenarbeit, Internet Bezug zum Unterrichtsfach Wirtschaftskunde Verweis auf Fort- und Weiterbildung Gastreferent Mindmap
1.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Strukturieren von Informationen zum Berufsbild Erstellen eines Betriebsspiegels Beschreiben der Arbeitsorganisation	13	Gruppenarbeit PC-Nutzung Exkursion oder fiktive Betriebsführung betriebliche Unterlagen (Berichtsheft) Gruppenunterricht Organigramm, Darstellung des betrieblichen Produktionsprofils
1.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren der Arbeitsergebnisse - Vorstellung des Berufes - Einweisung in den Betrieb	3	Rollenspiel, Vortrag, Plakat, Schautafel, Flyer, PC-Präsentation

Lernfeld 2 Geräte, Maschinen und Anlagen handhaben**1. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	2.1	Stallarbeitsmaschinen und Hänger bedienen	30 Ustd., davon 6 Ustd. Gruppenunterricht
	2.2	Stallarbeitsmaschinen warten und pflegen	20 Ustd., davon 5 Ustd. Gruppenunterricht
	2.3	Elektrische Anlagen bedienen	10 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 2.2 Stallarbeitsmaschinen warten und pflegen**20 Ustd., davon 5 Ustd.
Gruppenunterricht**

Auftrag Erstellen Sie einen Pflegeplan für eine Stallarbeitsmaschine und führen Sie die notwendigen Arbeiten durch.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
2.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen des Wartungs- und Pflegebedarfs Vorbereiten eines Pflegeplanes - Zeitrahmen - Arbeitsschritte - Materialien und Hilfsmittel Ermitteln von Grundsätzen - Gesundheitsschutz - Umgang mit Gefahrenstoffen - Umweltschutz	6	Bedienungsanleitung Hauptuntersuchung, TÜV Berufsgenossenschaft
2.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Erstellen des Pflegeplanes Berechnen des Materialbedarfs Einrichten des Arbeitsplatzes Durchführen einer Wartungs- und Pflegemaßnahme Erstellen eines Pflegeprotokolls	12	Gesundheits- und Umweltschutz Gruppenunterricht Gruppenarbeit
2.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Vergleichen von Pflegeplan und Pflegeprotokoll Bewerten des Pflegeerfolges	2	Visualisierung

Lernfeld 3 Tierunterkünfte herrichten und instand halten**1. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	3.1 Einen Stall rekonstruieren	52 Ustd., davon 13 Ustd. Gruppenunterricht
	3.2 Das Hygieneregime für einen Stall erstellen und diesen instand halten	18 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	3.3 Den Weidegang vorbereiten	10 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 3.1 Einen Stall rekonstruieren**52 Ustd., davon 13 Ustd.
Gruppenunterricht****Auftrag** Analysieren Sie den Zustand einer Stallanlage und planen Sie deren Rekonstruktion.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
3.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen spezifischer Anforderun- gen oder Vorgaben - Haltungsformen - Stallklima - Hygieneanforderungen - gesetzliche Grundlagen Analysieren des Ist-Zustandes - Bauhülle und Stallgrundriss - Mechanisierung - weitere bauliche Anlagen Entwickeln von Varianten zur Re- konstruktion alter Stallanlagen Erfassen der Kriterien für einen Rekonstruktionsplan	27	Baupläne Betriebsbesichtigung Futtersilo, Dunglager, Kadaverhaus Finanzierungsmöglichkeiten Bezug zum Unterrichtsfach Wirtschaftskunde
3.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Erstellen eines Rekonstruktions- planes Berechnen und Bestellen notwen- diger Materialien Zeichnen eines Grundrisses	20	Gruppenunterricht PC virtueller Stall
3.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren und Vergleichen der Arbeitsergebnisse Bewerten der Umsetzbarkeit des Rekonstruktionsplanes	5	Vorträge Diskussion

Lernfeld 4 Mit Tieren umgehen**1. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	4.1 Tiere beobachten	32 Ustd., davon 8 Ustd. Gruppenunterricht
	4.2 Sachkundig melken	20 Ustd., davon 5 Ustd. Gruppenunterricht
	4.3 Tiere umstellen und transportieren	8 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 4.2 Sachkundig melken**20 Ustd., davon 5 Ustd.
Gruppenunterricht**

Auftrag Finden Sie einen Algorithmus zum Melken von Kühen und erproben Sie diesen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
4.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen von Anatomie und Physiologie des Euters Ermitteln notwendiger Arbeitsschritte für eine hygienische Milchgewinnung Erfassen der technischen Melkbedingungen - Melktechnik - Hilfsmittel Erfassen von Arbeitszeitregimes im Stall	11	Bezug zu Lernfeld (LF) 13 A Arbeitsschutzbekleidung Hand- bzw. Maschinenmelken
4.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Vorbereiten des Arbeitsplatzes Durchführen der Melkarbeit - Handmelken - Maschinenmelken Dokumentieren des Melkablaufes	7	Gruppenunterricht Eutermodell Melklabor bzw. Melkstand Melkprotokoll
4.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Vorstellen der Melkprotokolle Erkennen und Vermeiden von Fehlern Ableiten des allgemeinen Melkalgorithmus	2	

Lernfeld 5 Tiere füttern**1. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	5.1 Pflanzen bestimmen und Futtermittel beurteilen	35 Ustd., davon 8 Ustd. Gruppenunterricht
	5.2 Futtermittel tierartgerecht zuordnen	20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	5.3 Futter verteilen	10 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	5.4 Rationen kalkulieren	15 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 5.2 Futtermittel tierartgerecht zuordnen**20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht**

Auftrag Wählen Sie typische Futtermittel für Rinder und Schweine unter dem Aspekt der Erhaltung von Gesundheit und Leistungsfähigkeit aus.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
5.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen von Besonderheiten der Verdauung bei Rind und Schwein - Verdauungsorgane - Verdauungsvorgänge Ermitteln der Aufgaben von Futtermittelinhaltsstoffen - organische Substanzen - anorganische Substanzen Ermitteln von Ursachen fütterungsbedingter Erkrankungen	10	Gruppenarbeit Internet Bezug zu LF 5 und LF 7
5.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Nachweisen ausgewählter Futtermittelinhaltsstoffe Realisieren und Dokumentieren von Verdauungsversuchen Auswählen geeigneter Futtermittelgruppen	8	gerätegestützter Unterricht
5.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren der zugeordneten Futtermittel für - Rinder - Schweine Bewerten der Futtermittelauswahl	2	Futtermittelsammlung Bezug zu LF 5

Lernfeld 6 Den Tierbestand reproduzieren**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	6.1	Züchterische Grundlagen recherchieren und geeignete Zuchttiere auswählen	15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	6.2	Biotechnische Maßnahmen beschreiben und anwenden	15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	6.3	Einen reibungslosen Geburtsverlauf sichern	40 Ustd., davon 8 Ustd. Gruppenunterricht
	6.4	Das Zuchtgeschehen des Betriebes dokumentieren und bewerten	10 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 6.3 Einen reibungslosen Geburtsverlauf sichern 40 Ustd., davon 8 Ustd. Gruppenunterricht

Auftrag Überprüfen Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb Kriterien, die einen Einfluss auf das Paarungsverhalten sowie den Geburtsverlauf haben.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
6.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen der Besonderheiten der Geschlechtsorgane bei Rind und Schwein Erkennen der Brunstanzeichen Erfassen des Paarungsverhaltens Beschreiben möglicher Übertragungswege von Deckkrankheiten Erkennen von - Geburtsanzeichen - Geburtsablauf - Möglichkeiten zur Hilfestellung bei der Geburt Beschreiben von Maßnahmen zur Erstversorgung - Muttertier - Jungtier	22	Gruppenarbeit Bezug zu LF 4
6.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Dokumentieren der einzelnen Brunstphasen Dokumentieren der einzelnen Geburtsphasen Erstellen eines Kriterienkataloges über Einflussmöglichkeiten auf den Geburtsverlauf	12	gerätegestützter Unterricht Bildmaterial gerätegestützter Unterricht Bildmaterial
6.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren der Dokumentation zu Brunst- und Geburtsverlauf Vergleichen und Bewerten von Geburtsbedingungen	6	

Lernfeld 7 Den Tierbestand gesund erhalten**2. Ausbildungsjahr
Zeitrictwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	7.1	Eine Gesundheitskontrolle im Bestand durchführen	20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	7.2	Prophylaktische Maßnahmen planen und durchführen	20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	7.3	Tierkrankheiten erkennen und bei der Behandlung mitwirken	40 Ustd., davon 8 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 7.1 Eine Gesundheitskontrolle im Bestand durchführen **20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht**

Auftrag Führen Sie eine Gesundheitskontrolle im Bestand durch und erstellen Sie einen Herdenbericht.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
7.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen wesentlicher Gesundheitsmerkmale Auswählen geeigneter Methoden für die Tierbeobachtung Erfassen von Risikogruppen im Bestand sowie der Risikoorte im Stall	6	Bezug zu LF 4
7.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Beobachten und Bewerten von Tieren Dokumentieren von - Risikoorten im Stall - Veränderungsmöglichkeiten der Haltungsbedingungen Dokumentieren von Gesundheits- und Krankheitsmerkmalen Erstellen eines Herdenberichtes	10	gerätegestützter Unterricht
7.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren von Herdenberichten Ableiten von Empfehlungen zur Herdengesundheit	4	

Lernfeld 8 Waren beschaffen und lagern**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	8.1 Waren beschaffen	10 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht
	8.2 Wareneingänge und -bestände kontrollieren	20 Ustd., davon 5 Ustd. Gruppenunterricht
	8.3 Vorräte anlegen und produktspezifisch lagern	30 Ustd., davon 7 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 8.3 Vorräte anlegen und produktspezifisch lagern**30 Ustd., davon 7 Ustd.
Gruppenunterricht**

Auftrag Erstellen Sie Checklisten zum Überprüfen von Vorratslagern für eine Stalleinheit und bewerten Sie deren Auslastung.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
8.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Ermitteln der Anforderungen an die Lagerstätten Analysieren von Lagerbedingungen und -verfahren Zusammenstellen von Berechnungsgrundlagen Ermitteln von Grundsätzen - Gesundheitsschutz - Umgang mit Gefahrenstoffen - Umweltschutz Entwickeln von Kriterien für Checklisten	18	Lagermesszahlen
8.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Erstellen von Checklisten Berechnen von Lagerkapazitäten und deren Auslastung	10	Gruppenunterricht
8.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Vergleichen der Checklisten Bewerten der Wirtschaftlichkeit von Vorratslagern	2	

Lernfeld 9 Abfälle entsorgen und Nebenprodukte verwerten**2. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	9.1 Tierische Abfälle und Kadaver entsorgen	25 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	9.2 Sondermüll, Verpackungsmaterial sowie Schrott entsorgen	10 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	9.3 Nebenprodukte zur Energiegewinnung nutzen	25 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 9.3 Nebenprodukte zur Energiegewinnung nutzen**25 Ustd., davon 4 Ustd.
Gruppenunterricht**

Auftrag Wählen Sie für Ihren Betrieb technische Anlagen aus, die Nebenprodukte der Tierproduktion zur Energiegewinnung nutzen.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
9.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen anfallender Nebenprodukte und Einschätzen ihrer Verwertbarkeit Erfassen des Aufbaus und der Arbeitsweise - Biogasanlage - Wärmerückgewinnungsanlage Ermitteln von Möglichkeiten zur Nutzung anfallender Wärme und Energie Erfassen weiterer Formen alternativer Nutzungsmöglichkeiten von Nebenprodukten	10	Gruppenarbeit
9.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Besichtigen einer Biogasanlage Erstellen von Fließbildern zu Prozessabläufen Berechnen des Nutzens von Biogas und Abwärme Erstellen eines Kataloges zu anfallenden Nebenprodukten im Ausbildungsbetrieb und deren Nutzungsmöglichkeiten	10	Exkursion Expertengespräch
9.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Erläutern von Fließbildern Präsentieren von Nutzungsmöglichkeiten betrieblicher Nebenprodukte	5	Vorträge Diskussion

Lernfeld 10 A Zuchtrinder erzeugen und vermarkten**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 40 Ustd.**

Lernsituationen	10.1 A Den Stand der Zuchtarbeit einer Herde analysieren	10 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	10.2 A Bei Leistungsprüfungen mitwirken	10 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht
	10.3 A Ergebnisse der Zuchtwertschätzung bei der gezielten Anpaarung anwenden und den Besamungserfolg überwachen	15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	10.4 A Zuchttiere vermarkten	5 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 10.1 A Den Stand der Zuchtarbeit einer Herde analysieren**10 Ustd., davon 3 Ustd.
Gruppenunterricht**

Auftrag Erfassen Sie die Rassenzusammensetzung und analysieren Sie den Stand der Zuchtarbeit in einer Milchviehherde!

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
10.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Ermitteln der in Sachsen vertretenen Rassen und erfassen ihrer Zuchtziele Entwickeln von Kriterien für eine Herdenanalyse	2	Bezug zu LF 6 und 14 A gerätegestützter Unterricht
10.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Ermitteln betrieblicher Rassenzusammensetzungen und grafische Darstellung Erstellen einer Herdenanalyse Erfassen von Leistungsparametern zum Vergleich mit den betrieblichen Zielstellungen	6	gerätegestützter Unterricht
10.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentation der Zuchtarbeit in einem Milchviehbestand Bewerten der Zuchtarbeit in den Beispielbetrieben	2	

Lernfeld 13 A Qualitätsmilch produzieren und vermarkten**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	13.1 A Die Physiologie der Milchbildung beim sachgerechten Melken beachten	10 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	13.2 A Melksysteme gezielt einsetzen sowie qualitativ hochwertige Rohmilch vermarkten	25 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	13.3 A Erkrankungen des Euters vermeiden	10 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	13.4 A Tiere leistungsgerecht füttern und den Milchpreis positiv beeinflussen	35 Ustd., davon 8 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 13.1 A Die Physiologie der Milchbildung beim sachgerechten Melken beachten**10 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht**

Auftrag Kontrollieren Sie die Milchabgabe während des maschinellen Melkens und leiten Sie Schlussfolgerungen für eine euterschonende Melkarbeit ab.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
13.1.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Analysieren von Aufbau und Funktion des Euters Erfassen von Kriterien für ein melkmaschinengerechtes Euter Vorbereiten eines Verlaufsprotokolls zum maschinellen Melken	3	Bezug zu LF 4 Gruppenarbeit
13.1.2	Entscheiden/ Durchführen	Durchführen und Protokollieren des maschinellen Melkens Beschreiben der Phasen des Melkens Messen der Milchflussmenge beim maschinellen Melken Beobachten von Zusammenhängen zwischen Euterform und Melkbarkeit Kontrollieren und Bewerten der Eutergesundheit	5	gerätegestützter Unterricht Bildmaterial oder Videoanalyse Gruppenarbeit
13.1.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren der Protokolle zum maschinellen Melken Bewerten der Belastung des Eutergewebes während des Melkprozesses Ableiten von Schlussfolgerungen für euterschonende Melkarbeit	2	Visualisieren Plakat, Schautafel

Lernfeld 11 B Qualitätsferkel erzeugen und vermarkten**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 80 Ustd.**

Lernsituationen	11.1 B	Sauen entsprechend der Leistungsperioden halten und füttern	20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht
	11.2 B	Eine reibungslose Geburt und Erstversorgung gewährleisten	25 Ustd., davon 5 Ustd. Gruppenunterricht
	11.3 B	Ferkel verlustarm aufziehen	15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	11.4 B	Ferkel gewinnbringend verkaufen sowie die Wirtschaftlichkeit des Betriebes analysieren	20 Ustd., davon 4 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 11.3 B Ferkel verlustarm aufziehen**15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht**

Auftrag Ermitteln Sie die Ferkelverluste in Ihrem Ausbildungsbetrieb. Unterbreiten Sie Vorschläge, wie diese verringert werden könnten.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
11.3.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen von Möglichkeiten zum Aufstallen von Ferkeln bis zum Verkauf der Tiere Ermitteln des Futterbedarfs sowie der Fütterungsvarianten in den einzelnen Abschnitten Analysieren territorial bedeutsamer Ferkelkrankheiten Entwickeln von Kriterien für eine Checkliste zur Betriebsanalyse	8	gesetzliche Grundlagen Absetzphase beachten
11.3.2	Entscheiden/ Durchführen	Beschreiben der Anforderungen der Ferkel an Haltung und Fütterung in den einzelnen Abschnitten Zusammenstellen von Ursachen für Ferkelverluste Erstellen von Checklisten zur Betriebsanalyse	5	gerätegestützter Unterricht
11.3.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren der Checklisten Bewerten der Umsetzbarkeit der Vorschläge	2	Vorträge Diskussion

Lernfeld 12 B Mastschweine erzeugen und vermarkten**3. Ausbildungsjahr
Zeitrichtwert: 60 Ustd.**

Lernsituationen	12.1 B Mastschweine aufstallen und Hygienevorschriften beachten	10 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht
	12.2 B Die Fütterung den Mastphasen anpassen	15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht
	12.3 B Verluste während der Mast minimieren	10 Ustd., davon 2 Ustd. Gruppenunterricht
	12.4 B Mastschweine gewinnbringend vermarkten sowie die Wirtschaftlichkeit des Betriebes analysieren	25 Ustd., davon 5 Ustd. Gruppenunterricht

Lernsituation 12.2 B Die Fütterung den Mastphasen anpassen**15 Ustd., davon 3 Ustd. Gruppenunterricht**

Auftrag Vergleichen Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb die Fütterung in den einzelnen Mastabschnitten und begründen Sie vorhandene Unterschiede.

Nr.	Handlung	Kompetenzentwicklung	Ustd.	Hinweise
12.2.1	Analysieren/ Informieren/ Planen	Erfassen des Bedarfs der Tiere in den einzelnen Mastphasen Analysieren von Mastmethoden Ermitteln möglicher Fütterungstechnologien Herleiten eines Algorithmus zum Auswählen geeigneter Futtermittel sowie zum Berechnen und Beurteilen von Rationen Erfassen von Folgen einer nicht angepassten Fütterung Entwickeln von Kriterien für eine Checkliste zur Betriebsanalyse	6	Bezug zu LF 5
12.2.2	Entscheiden/ Durchführen	Erstellen einer Übersicht zu Fütterungsmöglichkeiten in den einzelnen Mastphasen Berechnen und Beurteilen von Rationen einzelner Mastphasen Erstellen von Checklisten zur Betriebsanalyse	7	gerätegestützter Unterricht
12.2.3	Bewerten/ Reflektieren	Präsentieren der Checklisten Analysieren und Bewerten der betrieblichen Ergebnisse	2	Vorträge Diskussion

7 Berufsbezogenes Englisch

Berufsbezogenes Englisch bildet die Integration der Fremdsprache in die Lernfelder ab. Der Englischunterricht im berufsübergreifenden Bereich gemäß den Vorgaben der Stundentafel und der Unterricht im berufsbezogenen Englisch stellen eine Einheit dar. Es werden gezielt Kompetenzen entwickelt, die die berufliche Mobilität der Schülerinnen und Schüler in Europa und in einer globalisierten Lebens- und Arbeitswelt unterstützen.

Der Englischunterricht orientiert auf eine weitgehend selbstständige Sprachverwendung mindestens auf dem Niveau B1 des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁵, das sich an den Referenzniveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen: lernen, lehren, beurteilen (GeR) orientiert. Dabei werden die vorhandenen fremdsprachlichen Kompetenzen in den Bereichen Rezeption, Produktion, Mediation und Interaktion um berufliche Handlungssituationen erweitert.⁶ Leistungsstarke Schülerinnen und Schüler sollten motiviert werden, sich den Anforderungen des Niveaus B2 zu stellen.

Grundlage für den berufsbezogenen Englischunterricht bilden die in den Lernfeldern des KMK-Rahmenlehrplans formulierten fremdsprachlichen Aspekte. Der in den Lernfeldern integrativ erworbene Fachwortschatz wird in vielfältigen Kommunikationssituationen angewandt sowie orthografisch und phonetisch gesichert. Relevante grammatische Strukturen werden aktiviert. Der Unterricht strebt den Erwerb grundlegender interkultureller Handlungsfähigkeit mit dem Ziel an, mehr Sicherheit im Umgang mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern zu entwickeln. Damit werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, im beruflichen Kontext erfolgreich zu kommunizieren.

Der Unterricht im berufsbezogenen Englisch ist weitgehend in der Fremdsprache zu führen und handlungsorientiert auszurichten. Dies kann u. a. durch Projektarbeit, Gruppenarbeit und Rollenspiele geschehen. Dazu sind die Simulation wirklichkeitsnaher Situationen im Unterricht, die Nutzung von Medien und moderner Informations- und Kommunikationstechnik sowie das Einüben und Anwenden von Lern- und Arbeitstechniken eine wesentliche Voraussetzung.

Vertiefend kann berufsbezogenes Englisch im Wahlbereich angeboten werden. Empfehlungen dazu werden in den berufsgruppenbezogenen Modulen des Lehrplans Englisch für die Berufsschule/Berufsfachschule gegeben.

Die Teilnahme an den Prüfungen zur Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen Niveau B1 oder Niveau B2 in der beruflichen Bildung in einem berufsrelevanten Bereich kann von den Schülerinnen und Schülern in Abstimmung mit der Lehrkraft für Fremdsprachen individuell entschieden werden.

⁵ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

⁶ Kompetenzbeschreibungen der Anforderungsniveaus siehe Anhang

Anhang

Die Niveaubeschreibung des KMK-Fremdsprachenzertifikats⁷ weist folgende Anforderungen in den einzelnen Kompetenzbereichen aus:

Rezeption: Gesprochenen und geschriebenen fremdsprachigen Texten Informationen entnehmen

Hör- und Hörsehverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen Texten in berufstypischen Situationen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen, wenn deutlich und in Standardsprache gesprochen wird.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexere berufstypische Texte global, selektiv und detailliert verstehen, wenn in natürlichem Tempo und in Standardsprache gesprochen wird, auch wenn diese leichte Akzentfärbungen aufweist.

Leseverstehen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können geläufigen berufstypischen Texten zu teilweise weniger vertrauten Themen aus bekannten Themenbereichen Einzelinformationen und Hauptaussagen entnehmen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können komplexe berufstypische Texte, auch zu wenig vertrauten und abstrakten Themen aus bekannten Themenbereichen, global, selektiv und detailliert verstehen.

Produktion: Fremdsprachige Texte erstellen

Niveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufstypische Texte zu vertrauten Themen verfassen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufstypische Texte aus bekannten Themenbereichen verfassen.

⁷ Rahmenvereinbarung über die Zertifizierung von Fremdsprachenkenntnissen in der beruflichen Bildung unter https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/veroeffentlichungen_beschluesse/1998/1998_11_20-Fremdsprachen-berufliche-Bildung.pdf

Mediation: Textinhalte in die jeweilige Sprache übertragen und in zweisprachigen Situationen vermittelnNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können fremdsprachlich dargestellte berufliche Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch wiedergeben. Sie können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel in deutscher Sprache dargestellte Sachverhalte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache übertragen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können den Inhalt komplexer fremdsprachlicher berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen sinngemäß und adressatengerecht auf Deutsch sowohl wiedergeben als auch zusammenfassen. Sie können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel den Inhalt komplexer berufsrelevanter Texte aus bekannten Themenbereichen in deutscher Sprache sinngemäß und adressatengerecht in die Fremdsprache sowohl übertragen als auch zusammenfassen.

Interaktion: Gespräche in der Fremdsprache führenNiveau B1

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, in der Fremdsprache weitgehend sicher bewältigen, sofern die am Gespräch Beteiligten kooperieren, dabei auch eigene Meinungen sowie Pläne erklären und begründen.

Niveau B2

Die Schülerinnen und Schüler können unter Verwendung vielfältiger, auch komplexer sprachlicher Mittel berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um komplexe Themen aus bekannten Themenbereichen geht, in der Fremdsprache sicher bewältigen, dabei das Gespräch aufrechterhalten, Sachverhalte ausführlich erläutern und Standpunkte verteidigen.

8 Hinweise zur Literatur

KMK – Sekretariat der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland: Handreichung für die Erarbeitung von Rahmenlehrplänen der Kultusministerkonferenz für den berufsbezogenen Unterricht in der Berufsschule und ihre Abstimmung mit Ausbildungsordnungen des Bundes für anerkannte Ausbildungsberufe. Bonn. Stand: Juni 2021.

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2021/2021_06_17-GEP-Handreichung.pdf

Landesamt für Schule und Bildung: Umsetzung lernfeldstrukturierter Lehrpläne. 2022.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/14750>

Landesamt für Schule und Bildung: Operatoren in der beruflichen Bildung. 2021.

<https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/39372>

Hinweise zur Veränderung des Arbeitsmaterials richten Sie bitte an das

Landesamt für Schule und Bildung
Standort Radebeul
Dresdner Straße 78 c
01445 Radebeul

Notizen:

Die für den Unterricht an berufsbildenden Schulen zugelassenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien sind in der Landesliste der Lehrpläne für die berufsbildenden Schulen im Freistaat Sachsen in ihrer jeweils geltenden Fassung enthalten.

Die freigegebenen Lehrpläne und Arbeitsmaterialien finden Sie als Download unter <https://www.schulportal.sachsen.de/lplandb/>.

Das Angebot wird durch das Landesamt für Schule und Bildung, Standort Radebeul, ständig erweitert und aktualisiert.